

IG Lauerzersee: GV 2019 → Jahresbericht 2018/19

Nach einigen Jahren als Vorstandsmitglied darf ich Euch hier heute meinen ersten Jahresbericht der IG Lauerzesees vortragen.

Unser Vereinsjahr wurde wiederum von vielen Kontakten mit Behörden und Teilnahmen an Sitzungen geprägt. Daneben durften wir natürlich zum Glück alle viele schöne Stunden am und auf unserem schönen See zu verbringen, und zu beobachten was uns die Natur und das Wetter zu präsentieren hatte.

Dabei hatten wir es zuerst mit einem sehr langen warmen Sommer zu tun, welcher indirekt auch noch negative Auswirkungen auf das Thema Hochwasserschutz hatte, auf welches ich nachher noch zu sprechen komme. Der Seepiegel war zwischenzeitlich so tief, dass man im Bootshafen Widen in Steinen sogar die betonierten Schwellen im Hafenbecken so gut sah wie noch nie seit ich mich erinnern kann. Ende Jahr folgten dann wieder einmal intensive Regenfälle, gerade noch nicht ganz so viel, dass es zu schlimmeren Überschwemmungen in den bewohnten und befahrenen Gebieten kam, aber stark genug um in der Natur einige Gewässer überlaufen zu lassen. Während eines relativ kalten Winters mit zwischenzeitlich viel Schnee, blieb der See speziell lange grossflächig zugefroren, aber immer nur relativ dünn, so dass er nie begehbar gewesen wäre.

Im Hochwasserschutz waren nach der letzten Orientierung über die diversen Varianten in Lauerz die Untersuchungen des Sägelgrunds im Bezug auf die Grundwasserstände und deren Auswirkungen auf die Tierwelt (Insekten und Amphibien) angesagt. Letzter Stand der Dinge ist, dass aufgrund des warmen Sommers zu wenig (nicht die richtigen) Erkenntnisse gewonnen werden konnten, und die Untersuchungen verlängert wurden. Schade dass sich so nochmals alles länger herauszögert.

Nutzungsplanungskonzept Lauerzersee (neuer Gewässerschutz, Mooschutzrichtlinien etc.) Hier hat sich sehr wenig bis gar nichts getan, die ganze Sache scheint vor allem wegen der verfahrenen Situation bei der Sägelstrasse blockiert, welche durchs Schutzgebiet läuft.

Altpräsident Severin Dettling hat noch im Amt im Namen der IGL bei der Gemeinde Lauerz auf die Problematik der Kapazitätsprobleme der Förderpumpen und die damit verbundenen Gefahren des Überlaufs der Kanalisation hingewiesen. An einer Sitzung wurde die IGL von drei Gemeinderäten und einem Fachberater Tiefbau orientiert, wie man mittels Zustandsaufnahme der ungenügenden Trennung und Dichtigkeit von Schmutz- und Meteorwasser die Kapazitäten und anschliessend die ermittelte Erhöhung der Pumpleistung dem Problem gerecht werden will. Die IGL hat dabei auf eine Beschleunigung dieses Prozesses gedrängt.

Zudem hat sich die IGL bei der Mitwirkung zur Richtplananpassung 2018 eingebracht. Hier geht es im Hinblick für unsere Anliegen vor allem um die Erweiterung des Steinbruchs Zingel. Es sind beim Kanton 89 Einsprachen im laufende der öffentlichen Mitwirkung eingegangen. Weitere Informationen hätten im 1. Quartal von diesem Jahr 2019 folgen sollen. Gemäss Rückfrage bei Herrn Thomas Schmid vom Amt für Raumentwicklung hat der Regierungsrat die Auswertungen und Beschlüsse diese Woche behandelt und es wird nächste Woche via Pressemitteilung informiert, wir bleiben dran.

Auch die beiden Badis in Steinen (Choli) und Lauerz geben weiterhin zu reden. Projekte sind neu oder schon länger in der Pipeline, wir werden beobachten wie es da weitergeht.

An den zwei Vorstandssitzungen haben wir uns in der neuen Zusammensetzung kennen gelernt und bei interessanten Diskussionen zu den vorher erläuterten Themen ausgetauscht. Zudem haben wir beschlossen die allfällige Überarbeitung unserer Homepage zu überprüfen und fürs 2020 eine Seeputzen zu organisieren. Beide Projekte wäre wohl mit einigen Kosten verbunden, über welche wir die GV im nächsten Jahr genauer informieren würden.

Steinen, 25.4.2019

